

# Schach - Erinnerungen



Was war am 16. Mai 1976 in Rodau los? Wahrscheinlich weiß das auf Anhieb niemand zu sagen. An diesem Sonntag fand im Gasthof zur Linde ein Schachturnier statt (01). Das ganz Besondere war die Teilnahme des damals jüngsten Großmeisters der Welt Rainer Knaak\* (02) Wie kam es dazu? Anfang der sechziger Jahre organisierte der schachbegeisterte Lehrer an der Leubnitzer Schule, Edgar Frö-

① Am 16. Mai 1976 kam es in Rodau zum mit Spannung erwarteten Simultanspiel. Rainer Knaak trat zum Kampf an 33 Brettern an und siegte mit 29:4 Punkten, darunter 2 Niederlagen und 4 Remispartien. Dies ist ohne Zweifel ein sehr gutes Resultat für unseren Gast. Er erinnerte sich noch an das Ergebnis das nun best...  
 ④

bel (04), eine Arbeitsgemeinschaft für diese Denksportart. Vorausgegangen waren Schachspiele unter Erwachsenen. Bei den Kindern fand das Schachspiel viele Anhänger (03: Aufzählung unvollständig).

Aus Edgar Fröbels Aufzeichnungen: Seit etwa 10 Jahren wird an unserer Schule Schach gespielt. Ich erinnere mich gern jener Schüler wie Reiner Hüster, Klaus und Wolfgang Kästner u.a., die durch großen Trainingsfleiß zu einer respektablen Spielstärke kamen. (...) Johannes Enders, Klaus Hofmann, Joachim Sachs und Wieland Selter zählten zum Stamm einer begeistertesten Schachgruppe.

Auch Rodauer Männer spielten regelmäßig, meist in Leubnitz, Schach. Gegner waren Vertreter des Plauener Schachklubs oder auch Angehörige des sowjeti-

schen Krankenhauses in Plauen. Bei einem Simultanspiel gegen Großmeister Knaak gelang es Gottfried Selter, ihn zu besiegen. (05, 06).

Der Großmeister lebte seinerzeit in Leipzig und reiste per Zug an. Er weilte mehrmals in Leubnitz und gewann durch seine bescheidene Art viele Freunde.

Bis in die achtziger Jahre war die Schachgruppe in der Schule aktiv. Mitte der neunziger wurde sie wieder belebt durch Peter Luban, der die Arbeit von Edgar Fröbel fort-

setzte. Die Versuche, ein Schulfach Schach einzuführen, wie das in einer kleinen Gemeinde im Harz der Fall ist, scheiterten sowohl vor als auch nach der Wende. Heute wohnt Edgar Fröbel, dem ich für das Material danke, in Plauen, Rainer Knaak lebt in den alten Bundesländern und die meisten Rodauer Schachspieler der damaligen Zeit sind nicht mehr hier.

Bei meinen (nicht umfassenden) Ausführungen beschränkte ich mich ausschließlich auf Rodau, wohl wissend, dass es in Leubnitz genauso begeisterte Schachspieler gab. Ergänzungen zum Thema, auch Bilder, nehme ich gern entgegen. U.S.

\* Rainer Knaak, geb. am 16.03.1953 in Pasewalk erlernte das Schachspiel im Alter von fünf Jahren und machte schnell Fortschritte. 1966, 1969 und 1970 wurde er DDR-Meister in seiner Altersklasse. 1971 nahm er ein Mathematikstudium auf, das er 1979 mit Diplom abschloss. In der Z w i s c h e n z e i t wurde er 1975 G r o ß m e i s t e r und galt



③ Die Mitglieder unserer Interessengruppe: (1976/77)

|              |               |
|--------------|---------------|
| A. Schimpf,  | Th. Rödel,    |
| St. Dölz,    | St. Glück,    |
| R. Schubert, | H. Legath,    |
| St. Wolfram, | J. Schmidt,   |
| A. Ruß,      | E. Hander,    |
| P. Pallat,   | M. Selter,    |
| A. Legath,   | M. Schinkitz, |
| J. Jlling,   | D. Scholz,    |

Der Nachwuchs:

|               |               |
|---------------|---------------|
| Fr. Pallat,   | G. Schönherr, |
| U. Schönherr, | K. Zöphel,    |
| O. Kölbl,     | G. Schneider. |

Allen unseren Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir **besinnliche Weihnachtstage und ein gutes neues Jahr** verbunden mit dem Dank für das bisherige Vertrauen.

**Mobiler Reiseservice Andreas Steinbach**

Hauptstr. 4, 08539 Kornbach

Telefon: 036645-21256 oder 0173-4403807

Beratung & Buchung von Reisen aller Art

Lassen Sie sich nicht die Frühbucherrabatte 2010 entgehen. Es lohnt sich!



⑤ Unsere Rodauer Schachspieler Erich Kästner und Gottfried Selter im Spiel gegen R. Knaak. Gottfried gewann!

neben Wolfgang Uhlmann als bester Spieler in der DDR. Er gewann den Titel des DDR-Meisters fünfmal (1974, 1978, 1982, 1983 und 1984) und spielte für die DDR bei den Schacholympiaden 1972, 1988 und 1990.

Nach der Wiedervereinigung spielte Knaak in der Schachbundesliga bei der SG Porz, dem SV Werder Bremen und in Steinhagen. Quelle: www.wikipedia.de